

[Startseite](#) > [Bad Doberan](#) > [Kühlungsborn: Villa Baltic soll Anbau aus Holz erhalten – Berliner Bü](#) >[Stadtvertreter entscheiden](#)

## ➕ Villa Baltic in Kühlungsborn: So soll der Anbau aussehen



▶ Artikel anhören • 4 Minuten

**Den Architektenwettbewerb zur Erweiterung der historischen Villa Baltic im Ostseebad hat eine Berliner Gesellschaft gewonnen. Jetzt sind die Stadtvertreter gefragt, damit möglichst schnell mit dem Bau und der Sanierung begonnen werden kann.**

**Kühlungsborn.** Es geht um nichts Geringeres als die Rettung der Villa Baltic in Kühlungsborn. Um sie zu sanieren und wirtschaftlich aufzustellen, soll ein Anbau mit Hotel, Wellness, Gastronomie und Einzelhandel entstehen. Jetzt ist klar, wie er aussehen soll.

Das Berliner Büro Ortner & Ortner Baukunst Gesellschaft von Architekten mbH hat den Architektenwettbewerb gewonnen und die zehnköpfige Jury überzeugt. Ihr Entwurf eines Hotels, das in Holzbauweise errichtet werden soll, füge sich filigran und modern in den Baltic Park ein.

„Die Villa Baltic soll das Herzstück bleiben und nicht in den Schatten gestellt werden“, sagt Bauamtsleiterin Peggy Westphal. „Einmal durch den Gegensatz der Bauweisen. Und dann auch, weil die Gebäude leicht daneben gestellt und versetzt sind“, erklärt sie weiter. Bei ihren Entwürfen mussten sich die Büros unter anderem an das Stadtentwicklungskonzept und Vorgaben zur Neugestaltung des Baltic Parks halten.

## Traditionell mit Holz, aber gleichzeitig modern

„Es ist nicht nur ästhetisch, sondern auch wirtschaftlich – Holz ist ein guter Baustoff. In der Bäderarchitektur wurde viel mit Holz gebaut. Ganze Fassaden und Veranden aus der Zeit sind aus Holz gewesen. Der Anbau ist also total traditionell, aber gleichzeitig modern und ein Blick in die Zukunft“, sagt Christoph Meyn, Präsident der Architektenkammer MV und Mitglied der Wettbewerbsjury.



So sieht das Modell des Anbaus aus.

© Quelle: Manuela Thamm

Für Kühlungsborn war es der zweite Architektenwettbewerb – den ersten gab es 2023 für den Rathausanbau. Im Fall der Villa Baltic waren Vertreter aus Politik und Verwaltung sowie externe Fachpreisrichter vertreten. Ihre Aufgabe war es, die sieben abgegebenen Vorschläge für den Assistenzbau zu beurteilen und zu bewerten. Am Ende ergab sich ein eindeutiges Bild. „Die Entscheidung war fast einstimmig, mit neun zu eins“, sagt Prof. Dr. Volker Droste, Architekt und Vorsitzender des Preisgerichts.

### Lesen Sie auch

- [Villa Baltic in Kühlungsborn: Architektur-Wettbewerb für Hotelanbau gestartet](#)
- [Kühlungsborn: Hier soll die neue Veranstaltungshalle stehen](#)
- [Neue Veranstaltungshalle in Kühlungsborn: Hotelier fürchtet um Existenz](#)
- [Galerie: Eindrücke aus der Villa Baltic](#)

Auch aus denkmalpflegerischer Sicht spreche nichts gegen den Entwurf, erklärt Alexander Schacht von der Unteren Denkmalschutzbehörde des Kreises.

## Stadtvertreter treffen sich Ende August zur Sondersitzung

Der Architektenwettbewerb war eine Auflage des Landes an die Eigentümer und auch von der Stadt gewünscht. Christoph Meyn meint, so ein Wettbewerb sei aus Sicht der Architekten und der Bauherren wertvoll. „Gerade bei Projekten, die so in der Öffentlichkeit stehen, ist ein objektivierender Entscheidungsprozess gut. Die richtige Architektur zu finden, ist schwierig und eine Entscheidung schnell vom eigenen Geschmack beeinflusst.“



Christoph Meyn (v. l.), Prof. Dr. Volker Droste, Peggy Westphal und Alexander Schacht betrachten das Modell für den Assistenzbau.

© Quelle: Manuela Thamm

Nun ist es an der Stadt Kühlungsborn, den Entwurf abzusegnen. In einer Sondersitzung am 28. August wollen die Stadtvertreter sich mit dem Assistenzbau befassen. „Der Entwurf muss jetzt in den Bebauungsplan eingearbeitet werden. Dann kann die Stadtvertretung ihr Votum abgeben“, sagt Bauamtschefin Peggy Westphal. Anschließend wird der B-Plan öffentlich ausgelegt.

Wer Bedenken hat, kann diese äußern. „Später wird aus dem Entwurf ein Satzungsbeschluss“, erklärt sie das Prozedere. Wenn die Stadtvertreter dem zugestimmt haben, was im Idealfall noch in diesem Jahr geschieht, könne im Anschluss der Bauantrag vorbereitet werden.

### Baubeginn im Idealfall 2025

Eigentümer Jan Aschenbeck würde das freuen. Er rechnet damit, 2025 mit den Bauarbeiten loslegen zu können. Parallel zum Hotelbau soll die Villa saniert werden. Zwei Jahre später könnte alles fertig sein.

„Die Sanierung der Villa, für die es Fördermittel gibt, ist gleichzeitig der Startschuss für die gesamte städtebauliche Entwicklung in Kühlungsborn-West“, so Peggy Westphal.

OZ